



Übergabe der „Ausgewählter Ort“-Auszeichnung an Fritz Horst Melsheimer (2.v.l) durch Gernold Spletter und Rolf Hunck (Deutsche Bank) und Mike de Vries (Marketing für Deutschland) (v.l.)



Eva Luise Köhler bei ihrem Grußwort



Wie immer gut besucht: die Pressekonferenz mit den Preisträgern am Vormittag

**D**eutschland – Land der Ideen ist eine gemeinsame Standortinitiative der Bundesregierung und der deutschen Wirtschaft, vertreten durch den Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), die aus Anlass der Fußballweltmeisterschaft 2006 ins Leben gerufen wurde. Was als Vision für Deutschland in seiner Antrittsrede von Bundespräsident Horst Köhler formuliert wurde, ist heute eine umfassende Initiative mit vielen nationalen und internationalen Partnern. Ihr Ziel ist es, ein positives Deutschlandbild im In- und Ausland zu vermitteln und darüber hinaus die Stärken des Wirtschaftsstandortes Deutschland zu betonen. Die Kernbotschaft aller Aktivitäten im Rahmen der Standortinitiative lautet: „Deutschland ist führend durch Innovation“. Bundespräsident Horst Köhler hat die Schirmherrschaft übernommen.

**365 Orte im Land der Ideen**  
„365 Orte im Land der Ideen“ ist ein Projekt von „Deutschland – Land der Ideen“, das

gemeinsam mit der Deutschen Bank realisiert wird. „Orte“ sind dabei nicht Orte im geographischen oder politischen Sinn. Ein „Ort“ im Land der Ideen findet sich überall dort, wo zukunftsorientierte Ideen entwickelt, gefördert und aktiv umgesetzt werden. Eine 17-köpfige Jury unter dem Vorsitz von Prof. Martin Roth, Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, und Prof. Michael Hüther, Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft in Köln, gab am 15. November 2007 die Sieger aus rund 1.500 Bewerbungen des Wettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“ für das Jahr 2008 bekannt.

**HanseMerkur als „Ausgewählter Ort 2008“**  
Darunter war auch die HanseMerkur, die mit ihrem renommierten Projekt *HanseMerkur Preis für Kinderschutz* zu den Preisträgern gekürt wurde. Und so wurde die Verleihung der 27. *HanseMerkur Preise für Kinderschutz* am 25. Januar 2008 zum „Ausgewählten Ort“. Damit ist unser Unternehmen eines von 16 vorbildlichen Projekten in

der Freien und Hansestadt Hamburg im Schaltjahr 2008.

Fritz Horst Melsheimer, Vorstandsvorsitzender der HanseMerkur Versicherungsgruppe, freute sich über die Auszeichnung: „Wir sind sehr stolz, am Tag der Verleihung der *HanseMerkur Preise für Kinderschutz* für das Jahr 2007 ein ausgewählter Ort im Land der Ideen zu sein. Diese erste größere öffentliche Würdigung unseres sozialen Engagements in 27 Jahren ist eine ermutigende Anerkennung für unser Kinderschutzprojekt, mit dem wir bereits 112 vorbildliche Initiativen aus ganz Deutschland auszeichnen konnten“.

Rolf Hunck, Mitglied der Geschäftsleitung Private Wealth Management der Deutschen Bank, die Partner des Wettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“ ist, betonte anlässlich der Übergabe der Auszeichnung in Anwesenheit der Ehefrau des Bundespräsidenten, Eva Luise Köhler, vor 650 Gästen in Hamburg: „Visionen, Gestaltungswille und Engagement



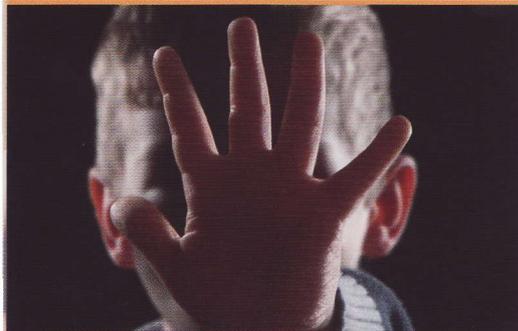
Hauptpreisträger: Deutscher Kinderschutzbund, Bezirksverband Halle/Saale e.V., Projekt „V.I.T.A.L.“



JesusCenter e.V., Hamburg



Interessenverband Tic & Tourette Syndrom, Endingen



Deutscher Kinderschutzbund, Kreisverband Schwerin e.V., Projekt „Zeugbegleitprogramm“



Stiftung Mittagskinder, Hamburg

sind die Bausteine, mit denen die HanseMerkur für die Kleinsten unter uns jeden Tag ein Stück Zukunft gestaltet. Der *HanseMerkur Preis für Kinderschutz* ist ein Beispiel, wie wir hierzulande viel bewegen können“.

Und Mike de Vries, Geschäftsführer der Marketing für Deutschland GmbH, führte in seiner Laudatio aus: „Der *HanseMerkur Preis für Kinderschutz* ist ein innovatives Zeichen für mehr bürgerschaftliche Verantwortung in unserem Land und ein bemerkenswerter Beitrag für die soziale Zukunft unserer Gesellschaft. Hier wird in das Wichtigste investiert – in das Wohl der nächsten Generation, in unsere Zukunft“.

### First Lady übergab 27. HanseMerkur Preise für Kinderschutz

Bereits im vierten Jahr übergab Eva Luise Köhler, Ehefrau des Bundespräsidenten, Jurymitglied und Schirmherrin der Allianz Chronisch Seltener Erkrankungen, die *HanseMerkur Preise für Kinderschutz*, die an fünf Initiativen aus Endingen, Halle/Saale, Hamburg und Schwerin gingen. Und die First Lady hatte viel Lob für den Stifter im Gepäck: „Ich kann es nicht verhehlen. Ich habe mich auf diesen Termin – die Preisverleihung des ‚HanseMerkur Preises für Kinderschutz‘ – gefreut. Jedes Mal bin ich von der Menge und der Vielfalt der Bewerber für den Preis beeindruckt. Dies zeigt, dass sehr viele Menschen in unserem Land hinschauen und sich für das Kindeswohl einsetzen. Nicht missen möchte ich auch die Diskussionen und das Ringen der Jurymitglieder um den Preis. Es ist einfach schön zu erleben, wenn wir uns in der Entscheidung schwer tun. Für Ihr fast drei Jahrzehnte dauerndes Engagement für Kinder in unserem Land möchte ich mich hier bedanken“. Der für 2007 mit insgesamt 60.000 Euro dotierte *HanseMerkur Preis für Kinderschutz* wird seit 1981 von einer Jury aus renommierten Kinderschützern verliehen. Die Bilanz bisher: 27 Haupt-, 73 Anerkennungs- und 12 Sonderpreise sowie ein Preisgeld von über 740.000 Euro.

**Nachdenkliches zum Kinder- und Jugendschutz**  
Nach den aufgeregten Debatten um Kindesvernachlässigung und Jugendkriminalität zur Jahreswende 2007/2008 waren auf der Preisverleihung nachdenkliche und moderate Töne zu hören. So erinnerte HanseMerkur-Chef Fritz Horst Melsheimer daran, dass „Kinder- und Jugendschutz eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, die mit Liebe, Geduld und Empathie angegangen werden muss. Nicht umsonst hat der französische Moralphilosoph Jean-Jacques Rousseau ausgeführt: ‚Kindererziehung ist ein Beruf, wo man Zeit zu verlieren verstehen muss, um Zeit zu gewinnen‘“. Und Heinz Hilgers, Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes, schrieb wahlkämpfenden Politikern ins Stammbuch: „Jugendliche Intensivtäter, deren Rückfallquote nach dem Aufenthalt im Gefängnis bei 70 Prozent liegt, brauchen Menschen statt Mauern. Sie brauchen Erlebnispädagogik, Wertschätzung und eine Begleitung aus Fördern und Fordern“.

### Gegen Vernachlässigung auf der „Silberhöhe“

Der Hauptpreis für das Jahr 2007 in Höhe von 20.000 Euro ging an den *Deutschen Kinderschutzbund, Bezirksverband Halle/Saale e.V.*, der im März 2006 das Projekt „V.I.T.A.L. = Vielfalt, Impulse, Teamgeist = Aktiv Leben“ ins Leben rief. In der ehemaligen Trabantenstadt „Silberhöhe“, in der rund 5.000 der insgesamt 8.600 Haushalte von Hartz IV leben und die Arbeitslosenquote bei 31 Prozent liegt, macht das Kinderhaus „Blauer Elefant“ Angebote gegen körperliche, seelische und geistige Vernachlässigung der Kinder, die zu 62 Prozent von nur einem Elternteil aufgezogen werden. 60 Prozent der hier lebenden Kinder sind verhaltensauffällig, und 44 Prozent der Jugendlichen konsumieren regelmäßig Alkohol. Eltern und Kinder erfahren in Kursprogrammen alles rund um die Themen Ernährung, Entspannung und Bewegung. Bei Sport-, Motorik- und Konzentrationsübungen lernen sie, ein anderes Körpergefühl zu entwickeln und aus der Lethargie herauszukommen. In Kochkursen und interaktiven Schulungen wird Kindern alles Wissenswerte zum Thema gesundes Essen vermittelt. Mit diesem ernährungspädagogischen und drogenpräventiven Angebot werden auch umliegende Schulen erreicht.

Die mit jeweils 10.000 Euro dotierten vier Anerkennungspreise gingen an folgende Projekte:

### Straßen-Sozialstation in der Schanze

Seit 1997 macht das *JesusCenter e.V.*, Hamburg, mit dem BollerwagenSpielmobil an vier Tagen in der Woche sinnvolle Beschäftigungsangebote auf tristen Spielplätzen und Hinterhöfen im Schanzenviertel der Hansestadt, einem Sanierungs- und Armutsbekämpfungsgebiet. Für wöchentlich 70 bis 80 Kinder, die ihre Freizeit auf der Straße verbringen und von denen viele motorische Probleme haben, die unkonzentriert sind und an Übergewicht leiden. Als „Sozialstation auf offener Straße“ helfen die Sozialarbeiter auch den Eltern, von denen knapp 39 Prozent alleinerziehende Mütter sind, bei der Suche nach einer passenden Sozialwohnung, zeigen Wege durch den Behördenschlingel auf, beraten bei Erziehungsproblemen oder vermitteln Drogen- und Suchttherapieplätze.

### Nie mehr allein mit Tics!

Die Gesellschaft für Neurologie geht davon aus, dass es mehr als 1,2 Millionen Menschen in Deutschland gibt, die am Tourette Syndrom leiden, obwohl die neuropsychiatrische Erkrankung erst bei 40.000 Betroffenen ärztlich festgestellt wurde. Durchschnittlich vergehen acht Jahre, bis die Diagnose Tourette für die Betroffenen gestellt ist. Der *IVTS – Interessenverband Tic & Tourette Syndrom* in Endingen engagiert sich seit Juni 2006 für Kinder und Jugendliche, welche die weitgehend unerforschte Erkrankung mit ihren plötzlich einschließenden und heftigen Bewegungen sowie verbalen Tics (ungewolltes Ausrufen und Geräusche bis hin zur Fäkal-



Auch der Mädchenchor Hamburg begeisterte bei der Preisverleihung



Be-swingter Schlussakkord: Bläserorchester der staatlichen Jugendmusikschule HH



Gruppenbild mit First Lady - Ausgezeichnete Kinderschützer am „Ausgewählten Ort“



sprache) zum Außenseiter macht. Der IVTS unterstützt betroffene Familien u.a. durch Erfahrungsaustausch, Informationen zum Stand internationaler Tourette-Forschung, Beratung, Vermittlung kompetenter Fachärzte, Unterstützung bei Schulproblemen und Schulungen.

#### Anwalt junger Opfer

Seit August 2004 macht der *Deutsche Kinderschutzbund, Kreisverband Schwerin e.V.* mit seinem „Zeugenbegleitprogramm“ ein kostenloses Angebot für sexuell missbrauchte Kinder und Jugendliche bis zu 21 Jahren. Junge Menschen, die den Mut aufbringen, ihre Peiniger anzuzeigen. Bislang konnten 35 Mädchen und 10 Jungen auf ihrem schwierigen Weg von der Aussage bei der Polizei über das psychologische Gutachten und die Gerichtsverhandlung bis zum Revisionsverfahren unterstützt werden. Auf einer juristischen Odyssee zwischen Scham und einem enormen psychologischen Druck, zumal sexuelle Übergriffe zu 70 bis 90 Prozent im häuslichen Umfeld stattfinden.

Durch das Angebot, das die Vermittlung kompetenter Psychologen und die Aufklärung über Opferrechte einschließt, soll den Betroffenen Mut gemacht werden, über ihre schrecklichen Erfahrungen zu sprechen, sie zu stärken und zu selbstbewussten Persönlichkeiten zu formen.

#### Nahrung für Bauch, Kopf und Seele

In fünf Einrichtungen in Problemgebieten der Hansestadt bietet die *Stiftung Mittagskinder*, Hamburg, bis zu 300 Kindern im Alter von fünf bis elf Jahren – vielen davon aus Migrantenfamilien – werktäglich kostenlos ein warmes Mittagessen, einen Nachmittagssnack sowie eine Betreuung durch fachkompetente Mitarbeiter an. Das ganzheitliche Konzept schließt eine Hausaufgabenbetreuung und umfangreiche Bildungsangebote ein. So gehören das wöchentliche Vorlesen, Theater, Konzert- und Museumsbesuche ebenso zum Programm wie Sportprojekte. Als Beitrag zur gesellschaftlichen Integration ist es das Ziel der 2004 gegründeten Stiftung, soziale Benachteiligung nicht zur Ausgrenzung von

Bildung werden zu lassen, die Sprachkompetenz zu erhöhen und das Konfliktpotential zu senken.

#### Großes mediales Echo

Bundesweit sorgte die Auszeichnung „Ausgewählter Ort 2008“ im Wettbewerb „Deutschland – Land der Ideen“ natürlich für Rückenwind. Und neben zahlreichen Presseveröffentlichungen und Internetberichten liefen nicht nur Radioreportagen auf NDR 90,3 (Hamburg) und NDR 1 (Radio Mecklenburg-Vorpommern), sondern auch TV-Berichte auf „Hamburg 1“, N3 („Hamburg Journal“ und „Land und Leute“ aus Mecklenburg-Vorpommern) und SAT 1 (Hamburg und Schleswig-Holstein). Bundesweit berichteten das ZDF („heute nacht“) sowie das Deutsche Gesundheitsfernsehen (DGF), das unserem Preis einen halbstündigen Beitrag widmete. Fazit: über 250 Medienberichte, bei knapp 420 Mio. Kontakten und einem Mediaäquivalenzwert von 592.168,80 Euro. (Heinz-Gerhard Wilkens)